

# „Rührige Akteure und viele Betätigungsfelder“

## 50 Jahre Heimat- und Wanderverein Bissendorf – Ein Interview

Von Peter Schatte

**BISSENDORF.** Der Heimat- und Wanderverein Bissendorf feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Er ist Mitglied im Heimatbund Osnabrücker Land e. V. wie weitere rund 40 Heimatvereine, die sich die Bewahrung heimatlichen Gutes auf die Fahne geheftet haben. Seinerzeit von einigen Bissendorfer Bürgern als Heimatverein gegründet, hat er sich im Laufe der letzten knapp 50 Jahre zu einem Verein mit derzeit über 500 Mitgliedern entwickelt.

Dieses Anwachsen verdankt er unter anderem seinen aufgeschlossenen und rührigen Akteuren, die ständig um eine Erweiterung der angebotenen Betätigungsfelder bemüht sind.

Im November 2015 hatte der Verein einen vierseitigen Fragebogen mit dem Titel „Dein Talent ist gefragt“ an seine Mitglieder verteilt. Erklärtes Ziel war, allen die Gelegenheit zu geben, ihre Talente, Fähigkeiten und Kenntnisse in das Vereinsleben einzubringen. Mit dieser Aktion konnten nicht nur



MIT Fingerspitzengefühl: Historisches Material wird aufgearbeitet.  
Foto: Peter Schatte

Vereinsmitglieder für die Pflege auf dem Hof Eickhoff in Natbergen, dem Standort des Museums für Landwirtschaft und Handwerk, gefunden werden. Auch einige der insgesamt 50 neuen Vereinsmitglieder im Jahre 2015 wurden gewonnen.

Wir waren im März auf dem Eickhoffschen Hof und trafen beim Stöbern unter den vielfältigen Exponaten den Vereinsvorsitzenden Peter Spach, der sich unseren Fragen stellte. Das Interview hat folgenden Wortlaut:



AUSFLUG IN DIE GESCHICHTE: Das Museum für Landtechnik birgt zahlreiche Schätze.  
Foto: Jürgen Krämer

**Frage:** Die Technische Abteilung des Vereins, ein Kleinkulturschatz des Osnabrücker Landes, ausgezeichnet mit dem Heimatpreis 2013, die Sie neben Ihrer Funktion als Vereinsvorsitzer als sogenannter Technikwart ebenfalls leiten, besitzt bekanntlich weit über Bissendorf hinaus eine große Anziehungskraft. Erklärt sich auch damit im Wesentlichen der erfreuliche Mitgliederzuwachs?

**Peter Spach:** Sicherlich ist die Technikabteilung mit ihrem Museum auf dem Hof Eickhoff, wo über 2000 Exponate zum Betrachten und Anfassen einladen, für technisch interessierte Besucher, vor allem für Kinder und Jugendliche, sehr anziehend. Wo hat man beispielsweise heute noch die Möglichkeit, sich so vertieft über die Anfänge der Technik in der Landwirtschaft zu informieren? Ich meine allerdings, dass für die erfreuliche Mitgliederanzahl das insgesamt breit gefächerte und vielfältige Angebot unseres Vereins verantwortlich zeichnet.

**Frage:** In Ihrer umfassenden Internetdarstellung ist die Rede vom „Mobilen Museum“. Was ist darunter zu verstehen?

**Peter Spach:** Wir beteiligen uns auch an anderweitigen Veranstaltungen, wo wir historische landwirtschaftliche Großgeräte in voller Funktion vorführen. Für viele junge Menschen ist das ein tiefgreifendes Erlebnis. Wie beispielsweise auch die Mitmach-Aktionen an der Feldschmiede.

**Frage:** Verschiedentlich war zu vernehmen, dass Sie den Hof Eickhoff in absehbarer Zeit räumen müssen.

**Peter Spach:** Dabei kann es sich wirklich nur um ein Gerücht gehandelt haben. Wir haben mit der

(Fortsetzung nächste Seite)



**SELTENE AUSZEICHNUNG:** Im Jahre 2013 wurde die Technische Abteilung des Heimat- und Wandervereins Bissendorf mit dem Heimatpreis des Heimatbundes Osnabrücker Land und des Kreisheimatbundes Bersenbrück geehrt. Unsere Aufnahme zeigt von links Peter Spach, Guido Halfter, Franz Buitmann und Jürgen-Eberhard Niewedde.

Foto: Jürgen Krämer

## „Museum für Landtechnik bleibt in Natbergen“

(Fortsetzung)

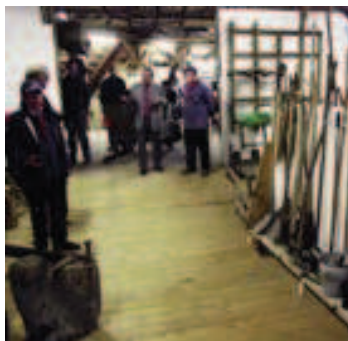
Vermieterin einen längerfristigen Vertrag geschlossen. Und übrigens machen wir uns eben mit der Vermieterin gemeinsam Gedanken, wie wir die Attraktivität des Museums noch steigern können.

**Frage:** An welche Möglichkeiten haben Sie dabei gedacht? Begleitende Aktivitäten? Wie Ihrem umfangreichen und sehr instruktiven Internetauftritt zu entnehmen ist, schöpfen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen mit den funktionsfähigen Exponaten und handwerklich geschulten Kräften zur Verfügung stehen, doch weitgehend aus.

**Peter Spach:** Wir befinden uns mit unserem Museum auf einem gepflegten Anwesen in reizvoller Landschaft – wunderschön zu erwandern. Wie es heißt, soll an der Lüstringer Straße ein Radweg gebaut werden. Da bietet es sich beispielsweise an, für Radwan-

derer eine Einkehrmöglichkeit zu schaffen. Darüber haben wir uns im Verein schon seit längerem unter dem Arbeitstitel „Hof-Café“ Gedanken gemacht. Allerdings wäre es meines Erachtens verfrüht, darüber schon jetzt konkret sprechen zu wollen.

**Frage:** In der Zeit vom 9. bis zum 11. September werden Sie das 50-jährige Bestehen des Vereines



**HOCHINTERESSANT:** Führungen durch das Museum für Landtechnik in Natbergen. Foto: Jürgen Krämer

mit einer größeren Veranstaltung feiern. Den Rahmen bildet wohl Ihr Sonnenseefest, verbunden mit einer Sternwanderung und dem „Tag des offenen Denkmals“. Soll auch das Museum für Landwirtschaft und Handwerk eingebunden werden.

**Peter Spach:** Zur Frage, ob und wie das Museum in die Jubiläumsveranstaltung eingebunden werden könnte, bestehen noch keine konkreten Vorstellungen. Beim diesjährigen Kreisheimattag, den der Kreisheimatbund Osnabrücker Land e.V. am 23. April erfreulicherweise in Bissendorf veranstaltet, werden wir das Museum mit den Teilnehmern besuchen. Übrigens wird zum Jubiläum das Buch „Mein Bissendorf“ von Karl-Heinz Schröder erscheinen. Freunde von Geschichten, Erinnerungen und Fotos aus Bissendorf und seinen Ortsteilen werden voll „auf ihre Kosten kommen“. Während des Sonnenseefestes besteht auch die Möglichkeit, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen.